

Ilse Lange · Imhorst 2 · 27339 Riede

i. V. der Bürgerinitiative Schulwegsicherheit Riede-Felde

An den Präsidenten des
Niedersächsischen Landtages
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Riede, 9.2.2015

nochmaliger Nachtrag zur Petition 00365/06/17 Schulwegsicherheit an Landesstraßen

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit möchte ich zu der Petition vom 8.8.2013 nochmals einige Dokumente und Hinweise als Nachtrag einreichen:

a) Schreiben der **Bürgermeisterin Frau Laue der Stadt Syke vom 28.1.2015**. (Syke ist 9 km von Riede-Felde entfernt, Landkreis Diepholz, hier ist die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Nienburg zuständig.) Syke ist das relevante Mittelzentrum für unsere Gemeinde, Schüler unserer Gemeinde besuchen (auch) das Gymnasium, Fachschulen, die Ganztagschule und die BBS in Syke.)

Die L 333 (ohne Fuß- und Radweg) ist die **einzigste Verkehrsverbindung** zwischen den Gemeinden Riede und Syke. Frau Laue spricht sich für den Radweg/Lückenschluss Felde-Okel aus.

b) **Berichterstattung** über Unterschriften und Treffen mit BI Schulwegsicherheit Riede und Okeler Ortsbürgermeister und Bürgern aus der Nachbargemeinde im Kreis Diepholz am 2.2.2015 in Okel:

„An einem Strang über Kreisgrenzen hinweg“, Bericht von M.Walter in der Syker Kreiszeitung vom 3.2.15 und „Gemeinsam für mehr Schulwegsicherheit“ im Achimer Kurier vom 6.2.15 von E.Hintze.

c) In Goslar wurde dieser Tage über mehr Verkehrssicherheit an Landstraßen diskutiert. Tempo 80? Die **L 333 ist eine schmale – nur 5,50 breite – Landesstraße**, auf der Schulkinder (ohne Fuß- und Radweg!) unterwegs sind. Wenn „Regierung hört auf Verkehrsexperten“ (wie der Weser-Kurier am 31.1.2015 berichtet) richtig ist, sind hier Verbesserungen im Interesse der Schulwegsicherheit nötig.

d) Sowohl das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Arbeit als auch das Kultusministerium weisen in Stellungnahmen darauf hin, dass sich die Landesverkehrswacht Niedersachsen engagiert um Schulwegsicherheit in Niedersachsen kümmert. Das stimmt. - **Aber: Im Landkreis Verden ist die Landesverkehrswacht Niedersachsen bedauerlicherweise nicht vorhanden – und damit fehlt uns ein Ansprechpartner zum Kümmern.**

e) Das Unfallgeschehen ist offenbar ein wichtiges Kriterium bei der Beurteilung der „Sicherheitslage“. In dem Brief mit Nachfragen an den niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Arbeit Herrn Olaf Lies vom 20.4.2014 (Anlage), der leider bis heute unbeantwortet blieb, wies ich auf den im Internet verfügbaren „Gefahrenatlas Niedersachsen“ hin. Die Strecke Felde-Okel war gelb unterlegt, also „als Strecke mit Verletzten“ markiert. Jetzt (Anfang Februar 2015) ist www.gefahrenatlas-niedersachsen.de nicht mehr online, erkundigt man sich bei der Landesverkehrswacht in Hannover, so heißt es, die Seite würde überarbeitet und es sei nicht sicher ob und wann die Statistik wieder für Normalbürger einsehbar sei. Auch für die Strecke Felde-Okel konnte man mir keine Daten geben, da die Daten „unter Verschluss des Ministeriums“ seien. -

Dass sich Unfälle auf dieser Strecke ereignen, wissen wir. Offenbar werden aber wohl nicht alle

Unfälle in der Statistik aufgenommen. (Auskunft von Herrn Neumann PI Verden/Osterholz im vergangenen Jahr auf Nachfrage zu dem unten beschriebenen Unfall eines Radfahrers an der L 331/L333 Anfang Dezember 2012).

Auf der Homepage www.bi-schulwegsicherheit-riede.de haben wir auf diesen Unfall hingewiesen:

„Unfall eines Radfahrers an der L331- Einmündung der L333

Anfang Dezember 2012 wird in Felde ein Radfahrer morgens gegen 7.30h auf der Furt der L 331 von einem PKW angefahren. Krankenwagen und Polizei sind vor Ort. - In der Zeitung wird über diesen Unfall nicht berichtet und auch in den Pressemeldungen über Unfälle (hier PI Osterholz/Verden) wird der Unfall nicht gelistet. - Auf Nachfrage heißt es, nicht alle Unfälle werden in diese Pressemappe aufgenommen. Wir staunen und wir wundern uns.

In einer **Mail vom 13.12.2012** an die Staatskanzlei Hannover, Minister Dr. Althuisman, Minister Schünemann und Minister Bode hatte I. Lange geschrieben: "Fw: Bitte um Unterstützung für mehr Schulwegsicherheit an den Landesstraßen L 333 und L 331 in Riede-Felde:

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der ersten Mail hatte ich die Anlagen vergessen.

Und: An eben der Kreuzung (Einmündung L 333 in L 331) in Felde, für die wir alle (Politiker aller Parteien) und Bürger in Riede die Aufstellung eines Stopp-Schildes fordern ereignete sich vor 6 Tagen ein Unfall: ein Radfahrer wurde morgens zwischen 7 und 8 Uhr von einem Auto erfasst und stürzte. (Am 16.11.12 teilte Herr Neumann von der Polizeidirektion Verden (nach einer Verkehrsschau mit Herrn Feldhaus) uns mit: "Ein Stopp-Schild ist hier nicht nötig. - Autofahrer haben ja freie Sicht." --

Enttäuscht von Handhabung der Schulwegsicherheit im Landkreis und von der Landesregierung und trotzdem auf Ihre Hilfe hoffend,
Ilse Lange"

Die gute Nachricht: Einige Tage später wird an eben dieser Stelle (L 333 "mündet" in L 331) endlich! das von der BI geforderte Stopp-Schild aufgebaut.“

Sehr geehrter Herr Präsident, in den Regeln zur Petition in Niedersachsen heißt es:“Da auch die gewissenhafteste Behörde nicht unfehlbar ist, das beste Gesetz Mängel aufweisen kann und selbst die umfangreichste Verordnung einen bestimmten Sonderfall vielleicht nicht berücksichtigt, ist das Petitionsrecht ein äußerst wichtiges Kontrollinstrument.“ Nun, wir haben Unstimmigkeiten und Fehler benannt und aufgezeigt. Nun hoffen wir natürlich, dass im Interesse der Schulwegsicherheit auch gehandelt wird.

Mit guten Grüßen,

Ilse Lange